

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Mart. Lutheri Catechismus Gründlich und deutlich erkläret

Breithaupt, Johann Jacob

Franckfurt am Mayn/ Bey Johann Adolph Stock, Jm Jahr 1717.

VD18 12878669

Die I. Bitte.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213047

109. Gott gibt aber zuweilen gar nicht/was wir bitten?

Gottes Kinder bitten alles nach dem Willen ihres Vatters. Wie könnte denn ihre Bitte fehlen? Sollen sie aber nach ihrem Herzen bitten / aus anflebender Schwachheit/so gibt Gott etwas bessers/als sie bitten.

110. Was sollen wir demnach thun?

In glaubigem Gebet uns allein zu GOTT halten/nach seinem Willen bitten/auch im Gebet anhalten/und mit seiner allweisen gütigen Disposition zu Frieden bleiben.

Die I. Bitte.

1. Wie lautet die erste Bitte?

* Geheiligt werde dein Name.

2. Was ist das?

* Gottes Name ist zwar an Ihm selbst heilig; Aber wir bitten in diesem Gebet/das Er auch bey uns geheiligt werde.

3. Wie geschieht das?

* Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird/und wir auch heilig/als die Kinder Gottes darnach leben; Das helffe uns lieber Vater im Himmel: Wer aber anders lebet und lehret/denn das Wort Gottes lehret/der entheiligt unter uns den Namen Gottes/da behüt uns für / lieber Himmlischer Vater.

4. Was ist Gottes Name?

Wie GOTT in seinem Heil. Wort sich geoffenbaret hat / und uns Menschen zu erkennen gibt.

5. Könnte man denn nicht Gottes Wort / Gottes Namen nennen?

Ja.

6. Was soll man dem Namen Gottes thun?

Man soll Ihn heiligen.

7. Ist er nicht bey Ihm selbst heilig?

Ja freylich.

8. Warum ist Gottes Name heilig bey ihm selbst?

Weil

Weil er den heiligen und hochgelobten Gott vorstellt / und uns zu erkennen gibt.

9. Wie sollen aber Menschen Gottes Namen heiligen ?

Sie sollen Ihn als einen theuren Schatz hoch / theuer und werth halten / und nach dem Willen Gottes damit umgehen.

10. Ist denn der Name Gottes würdig daß man Ihn hoch / theuer und werth halte ?

Allerdings. Denn der lehret uns Gott und sein Heil in Christo recht erkennen zu unserer Seeligkeit.

11. Was lehret er mehr ?

In wahrer Furcht Gottes für Gott leben / und in Gedult Christo sein Kreuz nachtragen / bis wir mit Ihm zur Herrlichkeit eingehen.

12. Wer hält Gottes Namen hoch / theuer und werth ?

Gottes Kinder.

13. Wie gehet man mit dem Namen Gottes um / nach Gottes Willen ?

Wann man Ihn in Ehrerbietung und heiliger Andacht liest.

14. Soll man Gottes Wort in Ehrerbietung und Heil. Andacht lesen ?

Freylich ja. Gott redet und offenbaret sich den Menschen in seinem Wort. II. Gott hats auch zu dem Ende durch seine Heil. Männer lassen schreiben.

15. Zu was Ende soll mans also lesen ?

Daß man Gott und sein Heil in Christo / auch seinen Willen daraus erkennen lerne / zu unserer Seeligkeit.

16. Wie gehet man mit dem Namen Gottes ferner um nach seinem Willen ?

Wenn man Gottes Wort lauter und rein prediget / daß Menschen daraus erbauet werden zu ihrer Seeligkeit.

17. Wie prediget man Gottes Wort lauter und rein zur Erbauung ?

Wenn man dessen rechten Verstand gründlich forschet / und

und denselben/ von Menschen Gedanken unverfälschet/ in Gewißheit mit deutlichen Worten vorträget/ daß die Zuhörer daraus Gott und seinen Willen erkennen lernen / zu ihrer Seeligkeit.

18. Was wird dazu erfordert daß das geschehen möge ?

Nicht allein eine fleißige und andächtige Lesung der Heil. Schrift/ sondern Gnade und Licht des Heiligen Geistes/ darum man ernstlich bitten muß.

19. Wie wird dazu Gnade und Licht des Heil. Geistes erfordert ?

Daß Er nach seiner Gnade uns in sein Heiligthum einleite/ dessen Verstand in Gewißheit zu erkennen/ und also wir erleuchtet/ andern leuchten mögen.

20. Ist denn Gottes Wort nicht deutlich genug/ daß man es so fleißig forschen muß/ und zu dessen rechten Verstande Gnade und Licht des Heil. Geistes benöthiget ist ?

Daß Wort Gottes lehret in vielen Sprüchen deutlich genug Gott und seinen Willen zu der Menschen Seeligkeit. Daß aber unser Herz solche Gottes Wahrheit erkenne / und allenthalben gewiß werde/ dazu wird ein fleißig Forschen/ und insonderheit Gnade und Licht des Heil. Geistes erfordert.

21. Wer soll darum bitten ?

1. Die Lehrer wie für sich/ also auch für ihre Zuhörer/ daß Gott in alle Wahrheit leiten wolle. 11. Die Zuhörer für ihre Lehrer/ und für sich selbst/ daß sie Gott und seinen Willen recht erkennen zum ewigen Leben.

22. Muß denn Gottes Name auch mit deutlichen Worten geprediget werden ?

Ja/ mit Worten die lehren können/ und zur Erbauung dienen/ daß Gott und sein Wille recht erkandt werde/ zur Seeligkeit.

23. Wie müssen dabey Zuhörer Gottes Namen heiligen ?

Sie sollen andächtige und nicht vergeßliche Hörer seyn.